

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

bitte beachten Sie, dass der UOKG- Wochenrückblick  
im Moment Corona-bedingt alle zwei Wochen erscheint.  
Eine informative und interessante Lektüre wünscht Ihnen  
Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **Bis heute ohne Entschädigung**

Schuften für den Klassenfeind: Zwangsarbeit in DDR-Gefängnissen

[mdr.de](http://mdr.de)

### **Testen im Osten - Die westlichen Pharmatests in der DDR**

[ndr.de](http://ndr.de)

[derstandard.at](http://derstandard.at)

[weser-kurier.de](http://weser-kurier.de)

### **Gegen DDR-Nostalgie**

Wie gern wollte der Osten Westen sein

[faz.net](https://www.faz.net)

### **Warum die Nachwende-Generation jetzt zum Thema Stasi schreibt**

Matthias Jügler im Gespräch zu "Die Verlassenen"

[mdr.de](https://www.mdr.de)

[fr.de](https://www.fr.de)

### **„DDR in 10 Minuten“**

MDR arbeitet DDR-Geschichte für Schüler im Netz auf

[mdr.de](https://www.mdr.de)

### **Gedenkstätte Deutsche Teilung Marienborn**

Öffnung des Außengeländes der Gedenkstätte Deutsche

Teilung Marienborn ab Donnerstag, dem 11. März 2021

[lifepr.de](https://www.lifepr.de)

### **Online-Tagung**

zum Umgang mit behinderten Minderjährigen in der DDR

[schwerin-lokal.de](https://www.schwerin-lokal.de)

### **Livestream des Vortrags mit Diskussion**

Unter dem Titel „Fahnenflucht in der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz“ fand am Donnerstag, 11. März 2021

in der Point Alpha Stiftung

[Vortrag und Diskussion](#)

### **Rugbytrainer Erwin Thiesies und die Staatssicherheit**

Der bekannte Hennigsdorfer Rugbytrainer Erwin Thiesies wird wegen seiner Kooperation mit der Stasi wohl keine Gedenktafel in der Stadt erhalten. Ursprünglich sollte er damit für seine Verdienste geehrt werden.

[maz-online.de](https://www.maz-online.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### **UOKG**

#### **Sozialstudie aus Brandenburg**

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,  
die Ergebnisse der ersten „Studie zu aktuellen Lebenslagen von Menschen aus dem Land Brandenburg, die in der SBZ/DDR politisch verfolgt wurden oder Unrecht erlitten und deren

mitbetroffenen Familien (Sozialstudie)“ liegen seit Ende 2020 nunmehr vor.

Die UOKG freut sich Ihnen die Ergebnisse dieser Sozialstudie in einer Onlineveranstaltung in Kooperation mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LAKD) vorstellen zu dürfen.

Beginn: **16. März** 2021 von **14.00** Uhr bis **15.30** Uhr

Programm:

13:45 Uhr – Öffnung des digitalen [weiter](#)

Landesbeauftragte  
für Mecklenburg-Vorpommern  
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur

Pressemitteilung, Schwerin, 4. März 2021

**Der Umgang mit behinderten Minderjährigen in der DDR Online-Fachtagung und virtuelle Ausstellungseröffnung am 18. März 2021**

Zu einer Online-Fachtagung zum Umgang mit behinderten Minderjährigen in der DDR lädt die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher am 18. März 2021 ein.

Coronabedingt wird die Tagung von 10.00 bis 16.30 Uhr ohne Anmeldung als öffentlich und frei zugänglicher Livestream über die Internetseite der Landesbeauftragten zu verfolgen sein. Fragen ...

[ausführliche Information](#)

Das Programm der Tagung zum Download finden Sie [hier](#).

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur  
Aufarbeitung der SED-Diktatur

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (bis 31.12.2016: Landesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen in Sachsen-Anhalt) bietet am **24.3.2021** für das gesamte Land Sachsen-Anhalt – nur telefonisch – eine Bürgerberatung für Betroffene von SED-Unrecht an.

Unser Themenschwerpunkt für den Monat März soll sein:

Rehabilitierung und Aufarbeitung für Personen, die in Durchgangsheimen, Jugendwerkhöfe oder Spezialheimen eingewiesen worden waren. Denn auch über ein Jahr nach Inkrafttreten der Gesetzesänderung kommen immer noch Personen in unsere Beratung, die von der Neuregelung zu Gunsten von Spezialheim-Betroffenen nach § 10 Absatz 3 StrRehaG noch nichts gehört haben.

Das Beratungsangebot richtet sich aber auch an andere an Menschen, die bis heute in vielfältiger Weise unter verübtem Unrecht durch den SED-Staat leiden, insbesondere an Personen, die Repressalien in Beruf oder Ausbildung ausgesetzt waren oder Betroffene von

## Zersetzungsmaßnahmen.

Wir bitten um Beachtung der Informationen anbei und Veröffentlichung des Termins.

Da die Beratung nur telefonisch erfolgt, ist eine vorherige Anmeldung dringend empfohlen. Erreichbarkeit über die magdeburger Nummer: 0391 / 560-15 15.

Im Gegensatz zu den regional fokussierten Sprechtagen stehen für den „landesweiten“ Termin hier im Hause mehrere Beraterinnen und Berater zur Verfügung

Aktueller Hinweis: Die Durchführung findet unter den besonderen Bedingungen der Coronapandemie statt, weil die Behörde aktuell die Dienstreisen ihrer Beschäftigten insgesamt beschränkt hat.

Im Nachgang zu den bisherigen Pressemitteilungen weise ich darauf hin, dass die Antragstellung nach den Rehabilitierungsgesetzen nunmehr ohne Befristung möglich ist. Die aktuelle Gesetzesänderung ist am 29.11.2019 in Kraft getreten. Zu den weiteren Inhalten enthält die Pressemitteilung erste Informationen.

Zusatzinfo zur Stiftung Anerkennung und Hilfe (mit Stand vom 22.10.2020 erneut verlängerte Antragsfrist: 30.6.2021) ebenfalls anliegend.

Hierzu beim BMAS: [bmas.de/Pressemitteilungen](https://bmas.de/Pressemitteilungen)

(Der Flyer enthält das geänderte Datum leider noch nicht.)

(weitere ergänzende Information dazu auch die Mitteilung im Anhang dieser E-Mail)

## Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) **Berlin – Gesellschaft der Mauern? 60 Jahre nach dem Mauerbau BAB startet digitale Veranstaltungsreihe**

Berlin, 11. März 2021 – In diesem Jahr wird an den Bau der Berliner Mauer vor 60 Jahren erinnert. Aus diesem Anlass veranstaltet das Team des Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB) die digitale Diskussionsreihe „Berlin – Gesellschaft der Mauern? 60 Jahre nach dem Mauerbau“. Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Politik und Medien sprechen mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen über Grenzen früher und heute, ihre Auswirkungen auf die Lebenswelten der Menschen sowie über Ausgrenzung und Integration in der Metropole Berlin.

Los geht es am **18. März** 2021 um **18.00** Uhr live auf dem [YouTube-Kanal des Berliner Aufarbeitungsbeauftragten](#).

Zum Auftakt stehen die Erfahrungen von [weiter](#)

## Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden **Wieder geöffnet**

Ab 18. März ist die Gedenkstätte wieder für Besucher geöffnet. Die aktuellen Öffnungszeiten sind Donnerstag bis Montag stündlich in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr, letzter Einlass 15:00 Uhr.

Gemäß den geltenden Hygiene-Bestimmungen ist die Möglichkeit der Kontaktverfolgung und eine Anmeldung die Voraussetzung für den Besuch. Zur Anmeldung stehen den Besuchern drei Möglichkeiten offen.

1. Ein Online-Anmeldeformular auf der Homepage [www.stasihaft-dresden.de](http://www.stasihaft-dresden.de)
2. Telefonisch unter der Festnetznummer 0351 646 54 54.
3. Per E-Mail an [info@stasihaft-dresden.de](mailto:info@stasihaft-dresden.de).

Während der Osterferien sind ab 29. März erweiterte Öffnungszeiten geplant, die wir über unsere Homepage veröffentlichen.

Gemäß dem Pandemieverlauf sind Änderungen jederzeit möglich. Tagesaktuelle Änderungen werden auf der Homepage [www.stasihaft-dresden.de](http://www.stasihaft-dresden.de) veröffentlicht.

NEWSLETTER – GEDENKSTÄTTE BAUTZNER STRASSE. März 2021

[weiter](#)

## Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

### **Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus öffnet wieder für den Publikumsverkehr**

Die Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus öffnet ab Dienstag, den 09. März wieder ihre Tore für den Publikumsverkehr. Interessierte Besucherinnen und Besucher sind allerdings laut §23 der aktuellen Eindämmungsverordnung verpflichtet, vorab einen Termin zu vereinbaren. Dies kann telefonisch unter 0355-290133-0 oder schriftlich per Email unter [info@menschenrechtszentrum-cottbus.de](mailto:info@menschenrechtszentrum-cottbus.de) auch am gleichen Tag kurzfristig erfolgen. Die Außenflächen der Gedenkstätte können ohne Terminvereinbarung zur den Öffnungszeiten besichtigt werden.

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Dienstag bis Freitag 10:00 – 17:00 Uhr

Samstag und Sonntag 13:00 – 18:00 Uhr

Montags und feiertags bleibt die Gedenkstätte geschlossen.

Letzter Einlass ist bis eine Stunde vor der Schließung.

Adresse: Menschenrechtszentrum Cottbus e.V.

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus

Für den Besuch der Gedenkstätte sind neben der Terminvergabe das Erfassen der Personendaten der Besucherinnen und Besucher sowie das Tragen einer medizinischen Maske verpflichtend. Die Tragepflicht gilt auch auf den Begegnungs- und Verkehrsflächen vor den Eingangsbereichen einschließlich der direkt zugehörigen Parkplätze.

Wir freuen uns nach der langen Schließung der Gedenkstätte auf zahlreiche Besucher!

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Sylvia Wähling

Geschäftsführende Vorsitzende Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. und

Leiterin der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Bautzener Straße 140

03050 Cottbus

## Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

### **SKULPTUR ZUM GEDENKEN AN OPFER DER SOWJETISCHEN MILITÄRJUSTIZ UND DER STASI**

#### **Denkort am ehemaligen Stasi-Gelände in Berlin**

Unmittelbar neben dem ehemaligen Ministerium für Staatssicherheit wird die Skulptur „EINSCHLÜSSE“ des Berliner Künstlers Roland Fuhrmann errichtet. Der Entwurf ist jetzt von einer Jury für den Erinnerungs- und Gedenkort

Roedeliusplatz ausgewählt worden. Er zeigt vier aus Metall nachgebildete Zellentüren, die ineinander gekeilt und zusammengerückt sind und erinnert damit an diejenigen, die ab 1945 mit z. T. grob rechtstaatswidrigen Methoden an den Orten der Repression inhaftiert und verurteilt wurden. Damit wird ein Vorschlag des Aufarbeitungsvereins Bürgerkomitee 15. Januar e.V. nach mehrjähriger Diskussion [weiter](#)

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

**ARD-Recherchen über Versuche an DDR-Amateuren**  
„Randnotizen in Akten nicht wahrgenommen“ Nicht nur Spitzensportler, sondern auch Freizeitsportler waren Teil des DDR-Staatsdopingsystems. Am ... [deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

**DDR gegen Polen: Die Stasi auf dem Kriegspfad**  
Offiziell waren die DDR und Polen "sozialistische Bruderländer". Tatsächlich aber spähnten sich die Geheimdienste beider Länder aus, Ostberlin betrachtete den Nachbarn im Osten als "feindliches Territorium". [dw.com](http://dw.com)

**Die Gründung der FDJ vor 75 Jahren**  
[deutschlandfunk.de](http://deutschlandfunk.de)  
Propagandalieder und Grabgesänge: Aufstieg und Fall der FDJ [ndr.de](http://ndr.de)

**NVA: Von der Freiwilligen-Armee zur Gesamtstreitkraft**  
[ndr.de](http://ndr.de)

**Die Centrum-Warenhäuser: sozialistische Shopping-Tempel**  
[mdr.de](http://mdr.de)

**Gorbatschow in der DDR – Kein "Wer zu spät kommt ..."**  
[swr.de](http://swr.de)  
Michail Gorbatschow feiert 90. Geburtstag gescheitert, isoliert und verehrt  
[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

Buch

Angelika Schmidt

**November. Meine Zeit als politische Gefangene  
im Frauengefängnis Hoheneck**

164 Seiten, ISBN: 978-3-95894-160-1, 14,99 Euro, Berlin 2020

Angelika Schmidt hat eine sanfte Stimme, hoch, weiblich. Nichts darin lässt erahnen, dass sie ein Leben in der DDR, Gefängnis und viele biografische Brüche hinter sich hat. Sie ist eine der ehemaligen politischen Häftlinge des berühmtesten Frauengefängnisses in Hoheneck. Diese Zeit verfolgt sie bis heute – nun hat sie ein Buch über ihr Leben und die Zeit im Stasi-Gefängnis geschrieben: „November. Meine Zeit als politische Gefangene im Frauengefängnis Hoheneck“.

1975 sind sie und ihr Mann des Sozialismus überdrüssig und unternehmen einen Fluchtversuch aus der DDR, der scheitert. In den folgenden

[November-politische-Gefangene-Frauen](#)

Buch

Elke Schlegel

**5 Monate und 24 Tage**

Frauenzuchthaus Hoheneck - eine Extremerfahrung

ISBN 978-3-95638-205-5, 230 Seiten, 2020

Ab 1983 stellt sie und ihr Mann mehrfach Ausreiseanträge in den Westen und demonstriert mit Jenaer Regimegegnern des „Weißen Kreises“. Ihre Ausreise wurde genehmigt, dann verhaftet sie ihr eigener Bruder. Sie wird unter anderem wegen Versucher Republikflucht und Landesverräterischer Nachrichtenübermittlung zu 18 Monaten Zuchthaus verurteilt, nur um wieder verkauft zu werden. Kontakt zum Sohn war unmöglich. Wegen Mangelernährung wird sie ...

[foelbach.de](http://foelbach.de)

Zu kaufen gibt es das Buch bei Verlag Fölbach.

Man sollte ihn anschreiben und das Buch per

Email bestellen. [info@foelbach.de](mailto:info@foelbach.de) Der Verlag

versendet es portofrei auf Rechnung für 15,80 Euro.

Julia Gül Erdogan

**Avantgarde der Computernutzung.**

**Hackerkulturen der Bundesrepublik und der DDR**

Reihe: Geschichte der Gegenwart, Bd. 24,

Verlag: Wallstein Verlag, ISBN: 978-3-8353-3370-3, S. 392, 2021

Neue Studie zeichnet die Entstehung der Hackerkulturen in DDR und BRD nach

Hacker gelten als Vorreiter der Digitalisierung und Computerisierung.

Neuartige Netzwerke prägten seit den späten 1970er-Jahren

maßgeblich den öffentlichen Diskurs sowie den individuellen Umgang mit der neu verfügbaren Computertechnik. Julia Gül Erdogan veröffentlicht die Ergebnisse ihres Promotionsprojekts am Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam in der Studie „Avantgarde der Computernutzung. Hackerkulturen der Bundesrepublik und der DDR“, die jetzt im Wallstein Verlag erschienen ist und das Bild von Hackern und ihre Rolle in der Computerisierung der beiden deutschen Teilstaaten, aber auch im transnationalen Zusammenhang, maßgeblich aufarbeitet.

[idw-online.de](http://idw-online.de)

Roman

Björn Stephan

**Nur vom Weltraum aus ist die Erde blau**

Galiani Berlin Verlag, Berlin 2021. 352 Seiten, 22 Euro.

Björn Stephans Roman ist sorgfältig konstruiert. Er eröffnet im Jahr 2019 mit der Rückkehr einer Frau namens Juri nach Klein Krebslow, die dort einen Brief ihrer verstorbenen Mutter vorfindet. Im folgenden Kapitel, nun im Jahr 1994, ist von einer "Monsterkatastrophe" die Rede, deren Auflösung bis zum Ende einen Spannungsbogen hält. Juri ist es dann auch, die im Haupterzählstrang Dynamik in das Leben des dreizehnjährigen Sascha Labude bringen

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

Buch

Ljudmila Ulitzkaja

**Eine Seuche in der Stadt**

Hanser, 113 Seiten, 16,00 Euro

Es ist ein Drehbuch, kein Roman. Die Geschichte wird auf knapp 100 Seiten erzählt. Oft schlaglichtartig, skizzenhaft treibt die Autorin die Ereignisse voran. Und dennoch ist die düstere Ausweglosigkeit jener Zeit auf jeder Seite spürbar. Wie sich der Terror in jede Familie hineinfrisst. Wie die allgegenwärtige Angst lähmt, auf Liebe beharrt und manchmal zum Verrat führt. Es geht in dieser Geschichte nicht nur um biologische Epidemien, auch um Epidemien des Terrors. „Dina, es war die Pest.“, sagt der alte Arzt nach seiner Rückkehr zu seiner Frau. „Nur die Pest!“

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)



## DIVERSES

### **25 Jahre Zwischenlager Nord - Widerstand Fehlanzeige?**

25 Jahre Zwischenlager Nord, 25 Jahre Proteste? Wo das größte Kernkraftwerk der DDR Stolz des sozialistischen Staates war, muss man Widerstand auch gegen das größte überirdische atomare Zwischenlager Deutschlands fast schon suchen.

[ndr.de](http://ndr.de)

[ndr.de](http://ndr.de)

### **Die DDR und der russische Impfstoff**

[mdr.de](http://mdr.de)

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Neue Sonderausstellungen ab 12. März 2021

**Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität**  
**und Briefe ohne Unterschrift. DDR-Geschichte(n) auf BBC Radio**  
sind erstmals öffentlich zugänglich. Abstands- und Hygienemaßnahmen ermöglichen entspanntes Museumserlebnis: Zeitslots mit Anmeldung und Wegeführung.

Online-Anmeldung unter [anmeldung-museumsbesuch](http://anmeldung-museumsbesuch)

Anmeldung mit Mail an [buchungen-mkf@mspt.de](mailto:buchungen-mkf@mspt.de) oder telefonisch unter (069)6060.

[frankfurt-live.com](http://frankfurt-live.com)

[presseportal.de](http://presseportal.de)

[lampertheimer-zeitung.de](http://lampertheimer-zeitung.de)

virtuelle Ausstellungseröffnung

Online-Fachtagung, Do. **18. März 2021, 10.00 – 15.00**

### **Der Umgang mit behinderten Minderjährigen in der DDR**

Online-Fachtagung und virtuelle Ausstellungseröffnung am 18. März 2021  
Zu einer Online-Fachtagung zum Umgang mit behinderten Minderjährigen in der DDR lädt die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Aufarbeitung der SED-Diktatur Anne Drescher am 18. März 2021 ein. Coronabedingt wird die Tagung von 10.00 bis 16.30 Uhr ohne Anmeldung als öffentlich und frei zugänglicher Livestream über die Internetseite der Landesbeauftragten zu verfolgen sein. Fragen ...

[ausführliche Information](#)

Das Programm der Tagung zum Download finden Sie [hier](#)

**Berlin, Di. 23. März 2021, 18.00**

**Igor Janke, TWIERDZA - Die Festung: Die Kämpfende Solidarnosc.  
Innenansicht aus Polens antikommunistischer Untergrundorganisation.**

Dr. Hanna Labrenz-Weiß, die Wissenschaftliche Mitarbeiterin der BStU stellt das von ihr übersetzte, bearbeitete und herausgegebene Buch vor. Die Geschichte des 1980 gegründeten Unabhängigen Selbstverwalteten Gewerkschaftsbundes „Solidarnosc“ (Solidarität) unter Lech Walesa ist bekannt. Die Geschichte der Teile der Solidarnosc-Bewegung, die sich für einen anderen, einen radikaleren Weg entschieden, hingegen ist noch weitgehend unerzählt. Mit einer Fülle an Details taucht Igor Jankes preisgekröntes Buch ein in eine bislang kaum bekannte Untergrund-Welt. Wie sich die kämpfende Solidarnosc in der hoch überwachten polnischen Gesellschaft des Kriegsrechts formierte, wie sie agierte, wieviel Zuspruch und Unterstützung sie in der Bevölkerung erhielt und welche Aktionen ihr gelangen, das ist ein faszinierendes Kapitel der Oppositionsgeschichte gegen die kommunistische Gewaltherrschaft.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer  
des Kommunismus / Stalinismus e.V.  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin

Online-Podiumsdiskussion | Berlin

**Online, Di. 30. März 2021, 16.00- 20.00**

Anhand ausgewählter Länderbeispiele werden unterschiedliche Formen und Aspekte von gesellschaftlichen und rechtlichen Aufarbeitungsprozessen nach Krieg, Gewaltherrschaft und Diktatur(en) in den Blick genommen. Vertreter verschiedener Einrichtungen und Institutionen werden Einblicke in die Erinnerungskultur und -politik sowie den Umgang mit der Vergangenheit in ihrem jeweiligen nationalen Kontext geben. Die Podiumsdiskussionen beginnen um 18.00 Uhr, werden als Livestream auf dem YouTube-Kanal der Bundesstiftung Aufarbeitung übertragen und in deutscher und englischer Sprache verfügbar sein.

Eine detaillierte Beschreibung der Veranstaltung folgt in Kürze.

Einen Überblick über alle Termine der Veranstaltungsreihe "Transitional Justice" finden Sie [hier](#).

**Ort:** [www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream](http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/livestream)

**Berlin, Di. 06. April 2021, 18.00**

**GRENZTERROR**

Thomas Stein, der ehemalige politische Häftling stellt sein autobiografisches Buch vor.

Im Zentrum des Buches steht die mehrjährige DDR-Haft des Autors, der 1957 in Berlin geboren wurde. 1972 versuchte er mit 15 Jahren, in den Westen abzuhausen, wurde zu Jugendhaus verurteilt und im

Gefängnis vergewaltigt. 1976 sperrte ihn die Stasi wegen Republikflucht und Grenzterror ein. Auf Letzteres stand in der DDR 1976 noch die Todesstrafe! Von 21 Jahren Leben im Osten verbrachte er 4 ½ Jahre in 11 DDR-Gefängnissen.

„O Deutschland meine Trauer, dich trennt `ne dicke Mauer, und wenn man sich der Mauer naht, läuft durch das Minenfeld, springt über Stacheldraht, und rennt dann weiter, unverdrossen, wird man erschossen von Genossen.“ - dichtete er mit 15 Jahren im Gefängnis Rummelsburg.

**Ort:** Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

Lesung und Einführung

**Dresden, Di. 27. April 2021, 18.00 – 19.30**

**Diese Zeilen sind mein ganzes Leben. Briefe aus dem Gulag**

Lesung und Einführung des Herausgebers Meinhard Stark

Annähernd 900 Briefe aus dem Gulag, geschrieben von 96 Gefangenen, hat Meinhard Stark über die Jahre gesammelt oder in Archiven in Russland, Polen, Litauen und Deutschland ausfindig gemacht. Ihre Zeilen sind ein authentisches Zeugnis damaliger Wahrnehmungen und Empfindungen ebenso wie einer tiefen Menschlichkeit unschuldig Inhaftierter.

Eine Kooperation der Dokumentationsstelle Dresden der Stiftung Sächsische Gedenkstätten und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

**Ort:** Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

Bautzner Straße 112a

01099 Dresden

Die Durchführung der Veranstaltungen findet im Rahmen der geltenden Sächsischen Corona-Schutz-Verordnung statt. Änderungen sind daher jederzeit möglich.

Ausstellungseröffnung

**Dresden, Mo. 17. Mai 2021, 18.00 - 19.30**

**1989 Zeitenwende.**

**Osteuropa zwischen Friedlicher Revolution und Gewalt**

Das Jahr 1989 hat Europa verändert. Die Öffnung der Mauer, die Demonstrationen in Prag, die Schüsse der rumänischen Geheimpolizei auf Bürger, die Sturmung von Stasi-Zentralen – der Fotograf Mirko Krizanovic dokumentierte Momente dieser Zeitenwende im Osten und den folgenden Wandel. Die in dieser Ausstellung präsentierten 43 Fotografien zeigen die Umbrüche im Osten Europas in Ausschnitten.

Mirko Krizanovic ist freier Fotojournalist mit Ateliers in Darmstadt und Sainte Marie-en-Chanois. Er war 1987 bis 1994

Redaktionsfotograf der Frankfurter Allgemeinen Zeitung.

Eine Kooperation der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Volkshochschule Dresden

**Ort:** Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden  
Bautzner Straße 112a  
01099 Dresden

Ausstellungseröffnung

**Dresden, Mo. 08. Juni 2021, 18.00 - 19.30**

**Warum wir nach Dresden gekommen sind**

Viele Jüdische Migranten und Spätaussiedler aus der Ukraine leben heute in Dresden. In Zeitzeugeninterviews berichten sie über das Leben der jüdischen Bevölkerung in der Ukraine.

Eine Kooperation des Jüdischen Frauenvereins Dresden, der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung und der Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden

**Ort:** Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden  
Bautzner Straße 112a  
01099 Dresden

Ausstellung

In Zwickau und virtuell **bis Ende 2021** zu sehen

**Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel**

Das Grüne Bürgerbüro der Landtagsabgeordneten Kathleen Kuhfuß in [Zwickau](#) lädt für den heutigen Dienstag zur virtuellen Ausstellungseröffnung "Umbruch Ost - Lebenswelten im Wandel" um 17Uhr auf [Youtube](#) ein. Die Ausstellung handelt von den Jahren nach der friedlichen Revolution in der DDR auf dem Weg zur deutschen Einheit. Die Ausstellung führt auf 20 Tafeln den schwierigen Weg von der Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 1990 in der untergehenden DDR bis in die heutige politische und gesellschaftliche Situation vor Augen, informiert Kuhfuß. Autor der Ausstellung ist der Historiker Stefan Wolle und ist bis Jahresende im Grünen Bürgerbüro in Zwickau zu sehen. (ja)

Ab 17 Uhr kann die Ausstellungseröffnung über folgenden Internet-Link mitverfolgt werden: [www.freiepresse.de/umbruch-ost](http://www.freiepresse.de/umbruch-ost)